

## **Jahresbericht 2006 der Kommission für Nachwuchs (NK)**

Die NK war im vergangenen Jahr für die folgenden Turniere verantwortlich:

- Schweizer Meisterschaft für Junioren (U20) und Schüler (U16)
- Schweizer Mädchenmeisterschaft U16 und U12
- Schweizer Schülermeisterschaft U14 und U12
- Schweizer Schüler Grand-Prix
- Internationale Meisterschaften und Jugendturniere im Ausland

Detaillierte Berichte und Ranglisten finden sich in der Schweizerischen Schachzeitung und auf der Homepage des SSB.

### **Nationale Turniere**

Schweizer Meisterschaft für Junioren und Schüler

Wie im Jahr zuvor wurden sowohl der Titel des Juniorenmeisters U20 als auch des Schülermeisters U16 im Nationalturnier vergeben. Im Teilnehmerfeld von 126 Teilnehmern waren 30 Schüler und Junioren am Start. Mit dem ausgezeichneten 4. Rang sicherte sich der erst 15jährige Marco Lehmann aus Bätterkinden sowohl den U20- als auch den U16-Titel.

Schweizer Schülermeisterschaft U12 und U14

Nach vier Qualifikationsturnieren wurde ein Finalturnier der jeweils zwölf Bestklassierten ausgetragen. Jonathan Rosenthal (Zollikon) und Gabriel Gähwiler (Neftenbach) sicherten sich die Titel eines Schweizer Meisters U14 respektive U12. Insgesamt beteiligten sich 178 SchülerInnen an der Meisterschaft. Das sind etwas weniger als im letzten Jahr (195).

Grand-Prix

217 SchülerInnen beteiligten sich an der 15. Austragung dieses beliebten Schnellturniers. Kategoriensieger wurden Emanuel Schiendorfer (Biberist, U18), Marco Lehmann (Bätterkinden, U15), Gabriel Gähwiler (Winterthur, U13), Benedict Hasenohr (Maienfeld, U11) und Florian Seitz (Reinach, U9).

Schweizer Mädchenmeisterschaft

Camille de Seroux (Vésenaz, U16) und Céline Rohner (Rheineck, U12) sicherten sich die Titel bei 18 respektive 9 Teilnehmerinnen.

### **Internationale Meisterschaften**

3 Juniorinnen und 15 Junioren nahmen 2006 an Welt- und Europameisterschaften sowie der Olympiade U16 teil.

Den grössten Erfolg konnte mit dem 9. Rang unter 87 Teilnehmern Kambez Nuri (Richterswil, U14) an der Europameisterschaft in Herzeg Novi verbuchen. Top Ten Platzierungen waren in letzter Zeit eine Seltenheit für die Schweizer.

Weitere wertvolle Resultate lieferten an der Europameisterschaft Gabriel Gähwiler (Neftenbach, U12) mit dem 26. Rang bei 99 Teilnehmern und Anastasia Gavrilova (Rüti, U16) mit Rang 17 von 62.

Ebenfalls in der vorderen Hälfte zu klassieren vermochten sich an der Weltmeisterschaft in Batumi (Georgien) Patrik Grandadam (Huningue, U10) mit dem 45. Rang bei 95 Teilnehmern und Jonathan Tordeur (Troistorrents, U14) mit dem 36. Rang unter 81 Teilnehmern, Sebastian Muheim (Bätterkinden, U14) verfehlte eine solche Platzierung mit dem 43. Rang nur knapp. An der Europameisterschaft schafften Marco Gähler (Zürich, U18) mit Rang 33 von 74 und Nico Georgiadis (Schindellegi, U10) mit Rang 36 von 80 den Sprung in die erste Hälfte der Schlussrangliste. Leider gab es auch ein paar Enttäuschungen, insbesondere einige der routinierteren SpielerInnen kamen nicht recht auf Touren.

Erstmals nahm eine Schweizer Delegation an der Olympiade U16 in Dogubeyazit (Türkei) teil. Als Startnummer 11 vermochte sich die Mannschaft auf Platz 13 zu platzieren, ein Resultat, das nicht ganz den Erwartungen entsprach.

Als Sekundanten und Betreuer standen Alexandre Vuilleumier, Michael Bucher, Beat Züger, Claude Landenbergue, Oliver Kurmann und Elizbar Ubilava im Einsatz.

### **Internationale Junioren- und Jungmeisterturniere**

Am *Young Masters* in Lausanne vermochte sich dieses Jahr kein Schweizer Junior zu behaupten.

Im Open anlässlich der *Winterthurer Schachwoche* liess Marco Lehmann erneut alle Konkurrenten (auch ausländische) hinter sich.

### **Kaderförderung**

Die Jugendschachstiftung ermöglichte die Durchführung zweier Trainingswochenenden für das Juniorenkader. Aufgrund der letztjährigen guten Erfahrungen wurde eines davon erneut mit GM Artur Jussupow durchgeführt.

Wie letztes Jahr fand ein Trainingswochenende für die besten Mädchen statt. Als Trainer wirkten Gundula Heinatz und der deutsche GM Thomas Pähtz mit.

Wie in den Vorjahren unterstützte die Jugendschachstiftung regionale Trainings in Bern/Bätterkinden (Trainer Giancarlo Franzoni), Lausanne (Fabrice Pinol) und dem Tessin (Daniel Contin).

Für verschiedene Kaderspieler wurden Einzeltrainings durch den SSB unterstützt. Vermehrt standen auch bestens qualifizierte ausländische Trainer im Einsatz.

### **Schlussbemerkung**

Einige erfreuliche Resultate dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir im internationalen Vergleich kaum Fortschritte erzielt haben. Die Konkurrenz wird von Jahr zu Jahr härter. Insbesondere in den höheren Alterskategorien (U16 und U18) tun sich die Schweizer schwer.

Im personellen und strukturellen Bereich haben sich einige Änderungen ergeben. Walter Bichsel ist nach zehnjähriger Verbandstätigkeit von seinem Amt als Juniorencoach zurückgetreten. Neu haben diesen Posten nun Markus Räber, Michael Bucher (Uster) und Alexandre Vuilleumier (Genève) inne. Für die Organisation der Schweizermeisterschaft U10/12/14 konnte Pierre Meylan (Lausanne) verpflichtet werden. Einzig ein Juniorinnencoach konnte noch nicht gefunden werden. Das Juniorenalter wurde von 20 Jahren auf 18 Jahre gesenkt. Dies, um sich der gegenwärtigen Praxis der FIDE anzupassen.

Zum Schluss bleibt uns all jenen – Organisatoren, Betreuern, Eltern, Gönnern und vielen mehr – zu danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Insbesondere gilt das für die Schweizerische Jugendschachstiftung.